Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gottesdienstgemeinde,

Jesus hat in seinem Leben viele **Zeichen** gesetzt und mit diesen Zeichen seine Botschaft bekräftigt. Heilungen, Dämonenaustreibungen, Wunder - immer wollte er mit diesen Zeichen mehr aussagen als durch Worte allein. Gegen Ende seines Lebens verdichten sich diese Zeichen. Die letzten großen Zeichen feiern wir heute, morgen und übermorgen.

Waschlappen

Beim Passahmahl aber war es üblich, dass nach dem ersten Becher Wein der Hausvater herumging und allen Anwesenden die Hände gewaschen hat. Jesus greift diese Sitte auf. Aber er deutet sie um und setzt ein neues Zeichen. Er wäscht seinen Freunden nicht die Hände, sondern die Füße. Er tut nicht das, was ihm ehrenhalber als dem Meister, dem Hausvater, zukäme, sondern er tut das, was der niedrigste Sklavendienst war. Er, der Meister, wird zum Waschlappen.

Damit gibt er ein Beispiel, das ganz auf der Linie liegt, die er bislang gepredigt hat: *„Wer der Größte sein will, der soll der Diener aller sein“* Wer von uns lässt sich schon gern als Waschlappen bezeichnen? In den Augen der Jünger und in den Augen der Welt ist Jesus das geworden: ein Waschlappen! Alle haben einen erwartet, der endlich aufräumt und ein neues Reich Israel errichtet. Jesus kommt, macht den anderen den Dreck weg und wird zum Waschlappen. Und er sagt auch noch: "Begrift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr habt recht. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander

die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich gehandelt habe."

Hostie und Wein

Jesus setzt das Mahl fort mit einem noch wichtigeren Zeichen. Mit **Brot und Wein**. Er sagt: In Zukunft ist dieses Brot mein Leib, der für euch hingegeben wird. Und dieser Wein ist mein Blut. Das ist ein Zeichen, wie sehr ich mich an euch binde und wie sehr sich Gott an euch gebunden hat. Das ist der neue Bund zwischen Gott und euch. Dieser Bund hält ewig. Und wenn ihr mit mir verbunden bleiben wollt, dann macht es genauso wie ich: "Werdet für andere zum Brot! Lasst euch von den Menschen verzehren und aufbrauchen im Dienst für Gott. Denn wer sein Leben gering achtet, der wird es gewinnen."

Kreuz

Dann schließlich gehen sie hinaus, und die Dinge nehmen ihren Lauf. Er wird verraten, verurteilt, geißelt und gekreuzigt. - Aber nun ist es Gott, der ein neues Zeichen setzt. Der Gott, auf den Jesus sein ganzes Leben gesetzt hat. Er lässt ihn nicht hängen am Kreuz. Er erweckt ihn zu neuem Leben. Und so macht er den Gekreuzigten und das Kreuz zum Maßstab allen Lebens.

An ihm muss sich in Zukunft jeder messen lassen, so wie es Simeon schon am Beginn des Lebens Jesu im Tempel geweissagt hat: *"Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden."*

Liebe Schwestern und Brüder!

Jesus Christus hat Zeichen gesetzt und das Beispiel für uns alle gegeben. Uns bleibt es zur Nachahmung empfohlen. Amen.